



Strenge Linien, viel Bewegung: Relief von Edgar Diehl • Foto: cm

Kaleidoskop der Konkreten Kunst

„New Optics“ in Offenbacher Galerie

Von Carsten Müller

OFFENBACH • Unter dem Titel „New Optics“ zeigt die Offenbacher Galerie Thomas Hühsam internationale Vertreter der Konkreten Kunst. Der 1961 in Sprendlingen geborene Städel-Absolvent Edgar Diehl hat das Kaleidoskop mit Arbeiten aus den USA, Australien und Deutschland kuratiert.

Ist das Kunst, Physik oder Zauberei? Das fragt sich mancher angesichts der hochkarätigen Werke des Künstler-Quintetts. Und mag seinen Augen kaum trauen, so sehr sind geometrische Formen lebendig geworden und in Bewegung geraten. Oberflächen schillern, schimmern, changieren und mutieren. Etwa auf den trapezförmigen Wandobjekten des US-Amerikaners Gilbert Hsiao (Jahrgang 1956), dessen Linien in Schwarz, Weiß, Pink und Neongrün sich zu einem Farbnebel verdichten, der je nach Blickwinkel Konsistenz und Position verändert.

Der Australier John Aslanidis (Jahrgang 1961) zieht auf seinen „Sonic Fragments“ Echo-Linien aus Acryl und Öl in Halbkreisen über die Leinwand. Ausgehend von den horizontalen Rändern, überlagern sich diese in der Bildmitte. Neue Nuancen und dreidimensionale Formen entstehen. Der in Brooklyn

lebende Niederländer Rob de Oude (Jahrgang 1970) schichtet verschieden große und starke Gittermuster in Pastelltönen aufeinander. Durch leichte Verschiebung und Tiefenschärfe erzeugt er extreme Effekte. Der Betrachter fällt ins Bodenlose.

Der Offenbacher Antonio Marra (Jahrgang 1959) ist mit einem Triptychon vertreten. Horizontal geschwungene Linien und monochrome Flächen verwandeln sich dank ausgeklügelter Maltechnik im Vorübergehen in Halbkreise und vertikale Linien.

Oliver Raszewskis (1962) am Computer generierte, vertikal ausgerichtete Farblinien fluoreszieren auf schwarz-grauem Hochformat und leuchten ebenso aus sich heraus wie seine von RGB-LED illuminierten Raumkörper.

Edgar Diehl zeigt Reliefgemälde auf gefalteten Alublechen. Technische Perfektion und ausgeklügelte Geometrie führen zu frappierenden Ergebnissen. Je nach Veränderung des Blickwinkels entstehen völlig neue Bildachsen und -flächen. Atemberaubend! Von Effekthascherei sind alle Künstler jedoch denkbar weit entfernt.

→ „New Optics“ bis 21. Juli in der Galerie Hühsam, Offenbach, Frankfurter Straße 61. Geöffnet Mittwoch bis Freitag von 15 bis 20 Uhr und nach Vereinbarung unter ☎ 069 810044.